

Ästhetische und funktionale Wiederherstellung der Schneidezähne

Ein Beitrag von CDT Stefano Esposito

FRONTZAHNÄSTHETIK /// Die ästhetische und funktionale Wiederherstellung von Schneidezähnen stellt eine Herausforderung sowohl für die Zahnarztpraxis als auch das Dentallabor dar. In diesem Fallbericht wird die umfassende Behandlung einer Patientin beschrieben, die sich aufgrund von Schmerzen in den Schneidezähnen 11 und 21 in ihrer Praxis vorstellte. Der Fall zeigt den erfolgreichen Einsatz moderner Technologien und Materialien zur Verbesserung von Ästhetik und Funktion.



Fallpräsentation

Die Patientin stellte sich erstmals in der Praxis mit Beschwerden in den Schneidezähnen 11 und 21 vor. Nach der Untersuchung wurde festgestellt, dass die zuvor in einer anderen Zahnarztpraxis erstellten Kronen entfernt werden mussten. Im Anschluss daran wurde eine Wurzelbehandlung durchgeführt, gefolgt von der Herstellung provisorischer Kronen, um die Patientin vorübergehend zu versorgen.

Nachdem sich die Beschwerden der Patientin verbessert hatten, wurde in einer ausführlichen Beratungssitzung die weitere Vorgehensweise besprochen. Dabei wurden auch neue ästhetischere provisorische Kronen aus dem PMMA-Kunststoff New Outline der Firma anax dent angefertigt.

Die Patientin war mit der Ästhetik und Funktion der neuen Provisorien äußerst zufrieden, insbesondere im Vergleich zur Ausgangssituation. Aus diesem Grund entschieden wir uns, die Form der provisorischen Kronen in die definitiven Restaurationen zu übertragen. Die Präparation wurde finalisiert und eine Abformung erstellt.

Farbbestimmung und Materialwahl

Für die Zahnfarbbestimmung nutzen wir seit mehr als zwei Jahren den digitalen Farbmesser OptiShade StyleItaliano-Matisse von Smile Line. Dieses Gerät ermöglicht eine präzise Farbbestimmung der L*a*b*-Werte und unterstützt uns dabei, den Farbton der Restaurationen exakt zu treffen. Die Abbildungen 4 bis 6 zeigen die Farbbestimmung in verschiedenen Bereichen des Zahnes, was eine noch genauere Farbwiedergabe beim Schichten ermöglichte.

Bei der Wahl des Zirkonoxids für die Unterkonstruktion mussten die teilweise stark verfärbten Zahnstümpfe berücksichtigt werden. Das Unternehmen Sagemax bietet eine breite Palette

an unterschiedlich stark transluzenten Zirkonoxiden. Letztendlich entschieden wir uns für das hochfeste Multilayer Zirkonoxid NexxZr T Multi in der Farbe A2. Dieses Material zeichnet sich durch eine gute Abdeckung im Dentinbereich sowie hohe Transluzenz im Schneidebereich aus, wodurch die verfärbten Stümpfe optimal abgedeckt werden konnten und eine hohe Helligkeit als Basis erzielt wurde. Abbildung 7 zeigt die Gerüsteinprobe im Patientenmund.

Verblendung und Abschluss

Die Verblendung der Restauration erfolgte mit der Schichtkeramik Creation ZI-CT von Creation Willi Geller. Die genaue Kenntnis der verwendeten Schichtkeramik war entscheidend, um die Farbe perfekt zu treffen. Die Arbeit mit OptiShade unterstützte diese Aufgabe zusätzlich, und eine kontinuierliche Farbüberprüfung erhöhte die Treffsicherheit der Farbgebung. Die abgeschlossenen Restaurationen sind in den Abbildungen 9 und 10 dargestellt. Die Protrusionsführung wurde abschließend eingestellt und die Funktion optimiert. Die Patientin zeigte sich überglücklich mit dem Endresultat, was die geleistete Arbeit des gesamten Teams würdigte.

Fazit

Die ästhetische und funktionale Wiederherstellung von Schneidezähnen erfordert ein umfassendes Verständnis dentaler Materialien und Technologien. In diesem Fallbericht haben wir gezeigt, wie der Einsatz moderner Geräte wie dem OptiShade und hochwertiger Materialien wie NexxZr T Multi und Creation ZI-CT zu hochästhetischen Restaurationen führen kann. Dieser Fall betont die Bedeutung einer sorgfältigen Planung, präzisen Farbnahme und interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker.

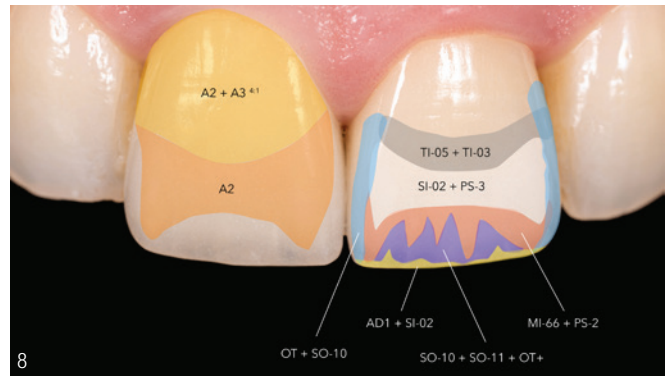
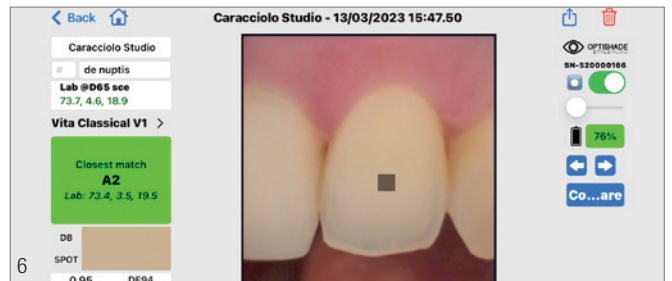
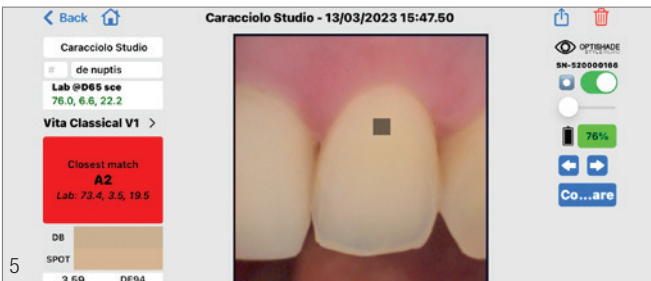


Abb. 1: Vorübergehende provisorische Versorgung. Abb. 2: Ästhetische Provisorien aus PMMA. Abb. 3: Finale Präparation vor der Abformung. Abb. 4-6: Farbbestimmung in verschiedenen Bereichen des Zahnes mit OptiShade StyleItaliano-Matisse. Abb. 7: NexZR T Multi A2 Gerüsteinprobe. Abb. 8: Schichtschema der Verblendung. Abb. 9 und 10: Endresultat im Mund der Patientin.

INFORMATION ///

CDT Stefano Esposito

Dental Design Laboratory, Neapel, Italien • Instagram: @stef_espo